Pope Pius X

Key Facts View attachment 1160

Other names	Giuseppe Melchiorre Sarto
Born	1835
Location	Riese, province of Treviso (Veneto), Italy.
Bloodline	second born of ten children of Giovanni Battista Sarto (1792–1852) and Margarita Sanson (1813–1894).
Married	No
Children	No
Position	Pope 1903-1914
Died	August, 1914

Giuseppe Melchiorre Sarto wurde in Riese, Provinz Treviso (Veneto), Italien geboren. Er war der zweite von zehn Kindern von Giovanni Battista Sarto (1792-1852) und Margarita Sanson (1813-1894). Er wurde am 3. Juni 1835 getauft. Giuseppes Kindheit war eine von Armut, Sohn des Dorfpostboten.

Am 18. September 1858 wurde Giuseppe Sarto zum Priester geweiht und wurde Kaplan in Tombolo. Im Jahr 1867 wurde er zum Erzpriester von Salzano ernannt.
Im Jahr 1875 wurde er Kanoniker (oder Kanzler) der Kathedrale und der Diözese von Treviso, mit Ämtern wie geistlicher Leiter, Rektor des Priesterseminars von Treviso und Prüfer des Klerus.

Im Jahr 1879 wurde Sarto zum Bischof von Treviso gewählt, in dem er von Dezember desselben Jahres bis Juni 1880 diente.

Nach 1880 lehrte Sarto dogmatische Theologie und Moraltheologie am Priesterseminar in Treviso.

Papst Leo XIII. Machte ihn am 12. Juni 1893 in einem geheimen Konsistorium zum Kardinal. Er wurde zum Kardinalpriester des Heiligen Bernardo alle Terme ernannt. Drei Tage später wurde Kardinal Sarto öffentlich zum Patriarchen von Venedig ernannt.

Im Jahr 1903 starb Papst Leo XIII und ein Konklave wurde aufgerufen, einen neuen Papst zu wählen. Der frühere Papst, Kardinal Mariano Rampolla del Tindaro, sollte als neuer Papst nominiert werden.

Rampolla, Sohn des alten spanischen Adels als die Grafen von Tindaro. Kardinal Rampolla hatte jedoch während seiner verschiedenen Positionen als Außenminister und Leiter der Inquisition (Kongregation für die Verbreitung des Glaubens) mächtige Feinde geschaffen.

Kaiser Franz Josef (1848-1916) von Österreich-Ungarn nutzte seine Macht in der Mitte des päpstlichen Konklaves, um die Kandidatur von Rampolla zu verbieten, was dazu führte, dass ein

Kompromisskandidat von Sarto im August 1903 gewählt wurde.

Während Sarto Papst Pius X. wurde, blieb die wirkliche Macht hinter dem Thron Kardinal Mariano Rampolla del Tindaro. Wie zukünftige Ereignisse zeigen würden, vergab Rampolla den österreichisch-ungarischen und polnischen Königsfamilien nie, dass sie ihm den letzten Preis des Papsttums entrissen hatten.

Rampolla wurde noch mehr erniedrigt, als er während der Herrschaft von Pius X. die allmächtige Position des Außenministers verlor, aber mit der Wahl seiner Vertretung als Papst Benedikt XV. Im Jahre 1914 unter mysteriösen Umständen wieder zur Macht und Macht kam.

Papst Pius X. ernannte Rafael Kardinal Merry del Val zum Staatssekretär.

Als der französische Staatspräsident Émile Loubet den italienischen Monarchen Viktor Emanuel III. (1900-46) besuchte, machte Pius X., der sich immer noch weigerte, die Annexion der päpstlichen Gebiete durch Italien zu akzeptieren, dem französischen Präsidenten diesen Besuch vor und weigerte sich, ihn zu treffen. Dies führte zu einem diplomatischen Bruch mit Frankreich, und 1905 erließ Frankreich ein Trennungsgesetz, das Kirche und Staat trennte und das vom Papst angeprangert wurde. Die Folge dieser Trennung war der Verlust der staatlichen Finanzierung durch die Kirche in Frankreich. Schließlich vertrieb Frankreich die Jesuiten und brach die diplomatischen Beziehungen mit dem Vatikan ab.

Der Papst nahm eine ähnliche Haltung gegenüber weltlichen Regierungen in anderen Teilen der Welt ein: in Portugal, Irland, Polen, Äthiopien und einer Reihe anderer Staaten mit einer großen katholischen Bevölkerung. Seine Aktionen und Äußerungen gegen die internationalen Beziehungen zu Italien verärgerten die weltlichen Mächte dieser Länder sowie einige andere, wie England und Russland.

1908 trat das päpstliche Dekret Ne Temere in Kraft, das die Ehen, die nicht von einem römisch-katholischen Priester durchgeführt wurden, für legal, aber für religiös ungültig erklärte. Die Priester durften sich weigern, gemischte Ehen oder Laienbedingungen zu erfüllen, was in der Regel auch die Verpflichtung einschließt, dass die Kinder römisch-katholisch erzogen werden.

Als die weltliche Autorität die des Papsttums in Frage stellte, wurde Pius X aggressiver. Er suspendierte die Opera dei Congressi, die die Arbeit katholischer Vereinigungen in Italien koordinierte, und verurteilte Le Sillon, eine französische soziale Bewegung, die versuchte, die Kirche mit liberalen politischen Ansichten zu versöhnen. Er war auch gegen Gewerkschaften, die nicht ausschließlich katholisch waren.

Pius X. hob teilweise Dekrete auf, die italienischen Katholiken vom Wählen verbieten; er hat Italien jedoch nie anerkannt.

Am 23. November 1903 erließ Pius X. eine päpstliche Weisung, ein Motu Proprio, das Frauen verbot, in Kirchenchören zu singen.

Am 19. März 1904 ernannte Papst Pius X. eine Kommission von Kardinälen, um eine universelle Reihe von Gesetzen zu entwerfen, um das Kanonische Gesetz für das zwanzigste Jahrhundert zu

sein. Zwei seiner Nachfolger arbeiteten in der Kommission, G. della Chiesa, um Papst Benedikt XV. Und Eugenio Pacelli zu werden, um Papst Pius XII. Zu werden. Das neue Kirchenrecht wurde nach dem Tod von Papst Pius X. durch Papst Benedikt XV. Im Jahr 1917 erlassen.

Pius X. Papsttum verurteilte energisch die sogenannten „Modernisten“ und „Relativisten“, die den katholischen Glauben gefährdeten. Insbesondere erließ der Papst am 1. September 1910 den Befehl, „alle Geistlichen, Pfarrer, Beichtväter, Prediger, Ordensoberen und Professoren der philosophisch-theologischen Seminare“ auf den Eid gegen die Moderne zu schwören. Der Eid wurde bis Juli 1967 fortgesetzt.

In einem Dekret mit dem Titel Lamentabili sane exitu [3] (veröffentlicht am 3. Juli 1907) verurteilte Pius X formal fünfundfünfzig modernistische oder relativistische Aussagen über das Wesen der Kirche, die Offenbarung, die biblische Exegese, die Sakramente und die Göttlichkeit Christi. Es folgte die Enzyklika Pascendi Dominici Gregis („Die Herde des Herrn füttern“), die den Modernismus als „Synthese aller Irrlehren“ bezeichnete. Danach befahl Pius X., dass alle Geistlichen das Sacrorum antistitum, einen Eid gegen die Moderne, ablegen sollten. Er ermutigte auch die Bildung und Bemühungen von Sodalitium Pianum (oder Liga von Pius V.), einem antimodernistischen Netzwerk von Informanten.

Er starb am 20. August 1914, nur wenige Stunden nach dem Tod des Jesuitenführers Franz Xavier Wernz.

Die meisten bösen Verbrechen

Liste der schlimmsten Verbrechen

Veröffentlichung falscher Äußerungen zur Unterdrückung von Freiheit und Demokratie (1907) Papst Pius X., auch bekannt als Pius X., veröffentlichte den Päpstlichen Bulle Pascendi und Dekret Lamentabili, die sowohl die Moderne als auch die Konzepte der konstitutionellen Demokratie und der Menschenrechte angreifen. Dass diese Aussagen in ihren Annahmen falsch waren und bewusst darauf ausgerichtet waren, die Unterdrückung der Rechte von Hunderten von Millionen Menschen aufrechtzuerhalten.

Die Gründung eines ungesetzlichen Unternehmens für den Zweck der Kriminalität: (1907-1990) Der Jesuiten-Generalobere Franz Xaver Wernz hat die Finanzierung und Bildung der Kommunistischen Partei und des russischen Regimes arrangiert. Der Jesuitenpater Fr. Joseph Stalin S.J. wurde rekrutiert, um die Interessen der katholischen Kirche zu vertreten. Der ursprüngliche Zweck der Kommunistischen Partei war die Unterdrückung demokratischer Ideale, die Errichtung einer zentralistisch kontrollierten Gesellschaft, die Beseitigung der russisch-orthodoxen Kirche und der Adelsfamilien sowie die Förderung der katholischen Kirche.

Anstiftung zu den Bedingungen für Gewalt und Konfrontation: (1904-1914) Dass die katholische Kirche durch ihre Agenten und die Jesuiten durch attraktive Kredite über ihre Banken Mittel nach Russland, Deutschland und Frankreich zur Herstellung von Rüstungsgütern durch Unternehmen auch nominell zur Verfügung stellte kontrolliert. Der Aufbau solch aggressiver Waffen zwang Großbritannien dazu, auch in seine eigene Waffenentwicklung zu investieren und damit einen

europäischen Rüstungswettlauf zu schaffen.

Gleichzeitig förderten, unterstützten und leisteten die Jesuiten die Entwicklung klarer strategischer Pläne für jedes wichtige Land, einschließlich des deutschen Schlieffen-Plans (1905), der Frankreich und Russland gleichzeitig angreifen sollte, wobei der französische Plan XV (1903) eine rein formulierte Defensive Mauer Annäherung an die deutsch-französische Grenze und Russlands Plan XIX Kampf gegen Österreich-Ungarn und Deutschland.

Mord (politischer Mord) zwecks Aufstachelung von Konflikten (1912) Dass der Vatikan der serbischen nationalistischen Gruppe Crna Ruka durch Oberst Dragutin Dimitrijević materielle Unterstützung und Finanzierung durch die sizilianische Mafia zukommen ließ. Das hat dazu geführt, dass sie sich selbst auch als „Black Hand“ bezeichneten, ein berühmter Codename der Mafia. Der Vatikan ordnete 1913 die Mafia an, die am 28. Juni 1914 die politische Ermordung des österreichischen Erzherzogs Franz Ferdinand in Gang setzte.

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1914-1918) Nach der Ermordung des Erzherzogs Franz Ferdinand drängte die katholische Kirche jeden strategischen Spieler auf den Krieg, trotz des Zögerns aller Parteien hinsichtlich der Weisheit eines solchen Vorgehens. Dass Österreich-Ungarn tatsächlich 3 Wochen lang gegen aggressive Aktionen zögerte, bis schließlich der Jesuiteneinfluss erfolgreich das berüchtigte „Juli Ultimatum“ nach Serbien schickte. 23. Juli 1914.

Nach dem Ultimatum schickten die Jesuiten den russischen Zaren Nikolaus II. Durch einen der berüchtigtsten jesuitischen Hofbeichtväter der Geschichte weiter. P. Grigori Jefimowitsch Rasputin SJ Rasputin empfahl nicht nur die sofortige Mobilisierung der russischen Streitkräfte, sondern später auch persönlich durch den Zaren selbst, der die Kräfte zu einer Mobilmachung der Schnecken verurteilt.

Als Folge dieser und anderer klarer und vorsätzlicher Handlungen hat die römisch-katholische Kirche den schrecklichen Tod von zig Millionen Menschen in einem Krieg ausgelöst, der den Aufstieg der Demokratie und der humanistischen Werte für Jahrzehnte verkrüppelte. Dass die Aktionen des Vatikans, des Papstes und der katholischen Kirche bewusst kalkuliert und gestaltet wurden, um großes Elend und Böses zuzufügen. Daß der Vatikan am Ende des Krieges wegen seiner Handlungen ausdrücklich und bewußt von der Teilnahme am Vertrag von Versailles sowie vom Eintritt oder gar Beobachterstatus in den Völkerbund ausgeschlossen wurde.

Der Gründung und ungesetzlichen / unmoralischen Unternehmen für den Zweck der Kriminalität: (1913) Diese katholischen und jesuitischen Interessen zu verschwören, um Währungsdestabilisierung in Amerika zu erzeugen, so dass die amerikanische Regierung das Federal Reserve System über das Federal Reserve Act vom 23. Dezember geschaffen hat, 1913. Dass die Federal Reserve Bank war, ist und bleibt eine private und geheime Institution, weit über dem Gesetz, kontrolliert von europäischen Banken, die wiederum von den Jesuiten kontrolliert werden. Dass die „Fed“ weiterhin die Rechte der Menschen in den Vereinigten Staaten an sich reißt, um ihre eigene Währung zu prägen. Dass die „Fed“ als Privatunternehmen das amerikanische Volk in Zyklen verkauft und weiterhin seine eigene Währung zu exorbitanten Zinsen

verkauft. Diese Erpressung des amerikanischen Volkes ist nach wie vor die Hauptquelle der amerikanischen Staatsschulden in Höhe von mehreren Billionen Dollar für Organisationen, die von der katholischen Kirche kontrolliert werden.

Anstiftung zu Gewalt und politischer Revolution (1917-18): Dass die katholische Kirche unter der Kontrolle der Jesuiten die politischen Umwälzungen, die zur Februarrevolution Russlands und zum Sturz des Zaren Nikolaus II. Führten, finanzierte, organisierte und ausführte. Dass die katholische Kirche sogar die sichere Verabschiedung von Vladamir Lenin und anderen im Exil lebenden Revolutionären aus der Schweiz über die Fronten des Ersten Weltkriegs in einem Zug in den offiziellen Farben des Papstes und des Vatikans arrangierte. Dass das Motiv für die Rückkehr Lenins an die Spitze der neuen Regierung das Unvermögen von P. Stalin S.J. um die Kontrolle über Fraktionen unter den Revolutionären zu dieser Zeit zu gewinnen.

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1917-8) Dass die katholische Kirche durch den Jesuitenorden Gewalt und Aufruhr in russischen Gemeinschaften ausgelöst hat, in denen in 530 russischen Gemeinden über 60.000 Juden getötet wurden, nachdem politisch-religiöse Aufstände „auf die Bourgeoisie losgehen“ und die Juden „.

Revision #1
Created 11 October 2025 17:34:39 by investigatione
Updated 11 October 2025 17:34:51 by investigatione